

Chronik IDI-Alpins

Wanderung Nr.: 104

Datum: 01.09.1990

Ort / Zielgebiet: Schwäbische Alb / Geislingen / G06

Lili: Harald

Teilnehmer:

Kurt, Otto, Claudia + Jochen B., Harald + Ursula, Gerhard + Rosemarie

Route: s. Beschreibung

Wetter: ???

Verpflegung: Gut bürgerlich (sehr preiswert) bei „Mutter Franzl“

Übernachtung: keine

Bemerkungen / Kommentare / Zitate:

Der Wirt bei „Mutter Franzl“:

- 1.) Wie kann man sich das Rauchen abgewöhnen? Ganz einfach:
Woll, Woll, bloss sei' lasse!
- 2.) 35-45-Jährige – Und die sind ja erscht gut!

Kurt: Der Bingo lehnt sich an mein Dings an!

Wanderung Nr. 104 am Samstag, 1.9.1990

Liebe Idis,

wir laden ein zur Fünf-Täler-Wanderung auf der Schwäbischen Alb.
Startpunkt ist der Ort Geislingen/Steige.

Treffpunkt zum gemeinsamen Frühstück 9.00 Uhr Bad Überkingen

Anfahrt:

Von **Karlsruhe** über die A 8 (neue Aichelberg-Trasse) bis zur Ausfahrt Mühlhausen (die erste Ausfahrt nach dem Rasthof Gruibingen). Über die B 466 Richtung Geislingen bis Bad Überkingen. In den Ort hineinfahren. An der Hauptdurchgangsstraße liegt in der Ortsmitte (Parkplatz Badhotel/Thermalbad) unser Frühstückslokal

Kur-Cafe-Pension
Fam. Scharpf
Geislinger Str. 5
Tel. 07331/61278

Von **Frankfurt/Schweinfurt** über die A 7 bis zur Ausfahrt Heidenheim. B 466 weiter in Richtung Geislingen bis Bad Überkingen.

Nach einem ausgiebigen Frühstück fahren wir zum Startpunkt der Wanderung in Geislingen/Steige. Vom Wanderparkplatz steigen wir zum 666 m hohen Aussichtspunkt "Tegelberg". Unter anderem benützen wir dazu 150 (gezählte) Stufen. Hier genießen wir den Ausblick in das Rohrach-Tal (Nr.1) und in beide Fils-Täler (Nr.2 und 3). Auf der Hochebene wandern wir immer an der Kante (mit teilweise schönem Ausblick in das Filstal) entlang, bis zum "Hohenstein" (701 m). Weiter am Waldrand gelangen wir zur ersten Rast (Mittagessen) in Kuchalb. Dort halten wir Einkehr im "Gasthof zur Mutter Franzl". Anschließend wandern wir über die freie Hochfläche zum Ort Stötten und steigen über den Rappenfelsen hinunter in das Eybachtal (Nr. 4 - 464 m). Wir durchqueren Eybach und steigen durch das Felsental zur Stubersheimer Alb (658 m) auf.

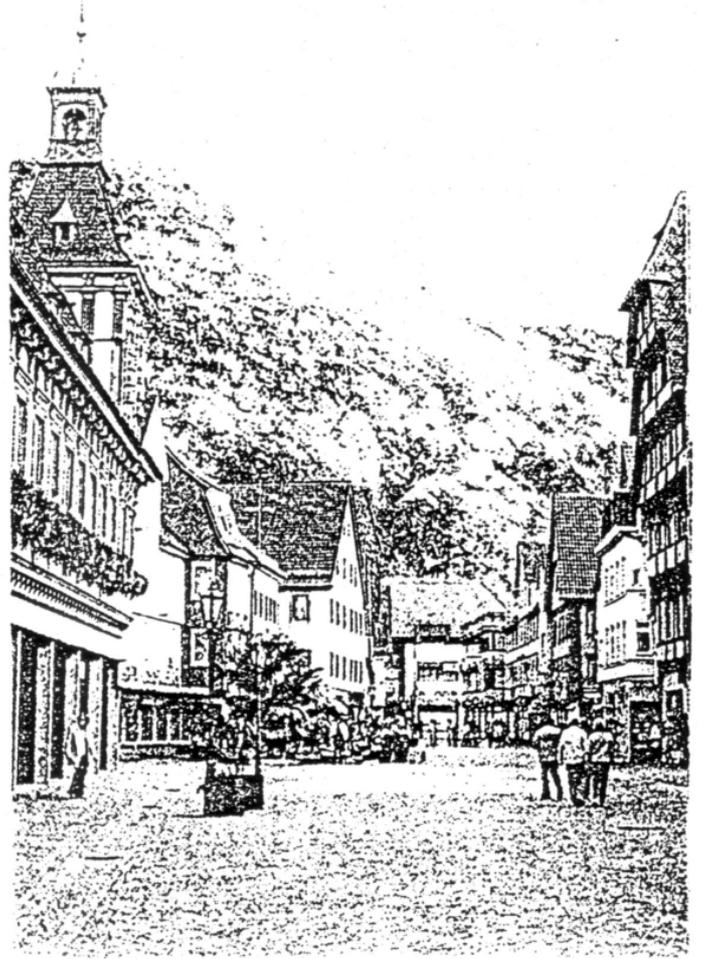
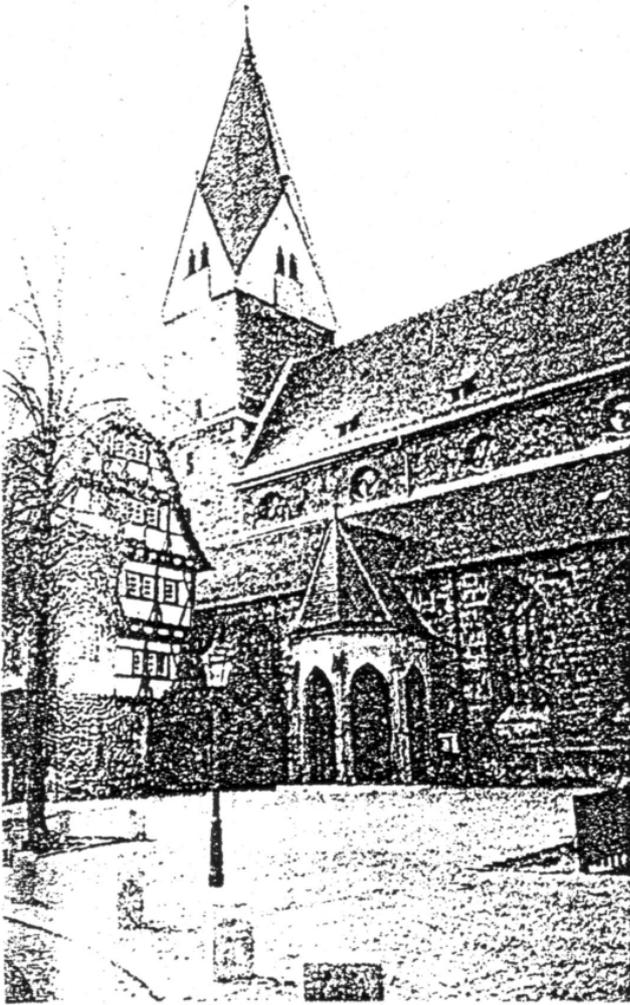
Von weitem können wir unser Tagesziel erkennen. Die Ruine Helfenstein (701 m), das Wahrzeichen der Stadt Geislingen. Nach einer obligatorischen Besichtigung und evtl. Turmbesteigung (Blick in das Längental - Nr. 5) Abstieg nach Geislingen und Rückkehr zu den Autos.

Zum anschließenden Ausklang können wir nach Bad Überkingen fahren oder in einem der nächsten Orte (z.B. Gosbach) den Tag beim gemütlichen Beisammensein beenden.

Wanderstrecke ca. 23 km, gesamte Steigung ca. 850 m, wobei der größte Teil der Wanderung auf den Hochebenen am Waldrand entlang läuft (...praktisch eben!).

Mit meniskusalem Gruß

Ursula & Harald



Geislingen – Stadt an der Steige

Um die wichtige Straße vom Rhein zur Donau zu beherrschen und Zoll einzustreichen, gründeten die Grafen von Helfenstein, die hier eine Burg besaßen, an der Enge des Rohr-achtales um die Mitte des 12. Jahrhunderts eine Siedlung, die aber bereits Ende des 14. Jahrhunderts in den Besitz von Ulm überging, das die Burg zerstörte. Der Aufschwung des Ortes zu einer Industriestadt kam im 19. Jahrhundert mit dem Bau der Eisenbahn, die über die -Geislinger Steige- zur Alb empor und weiter nach Ulm führt. 1803 kam Geislingen an Württemberg.

In der spätgotischen evangelischen Stadtkirche (1424 bis 1428), einer Pfeilerbasilika, befinden sich ein prächtiger Holzschnitzflügelaltar (1520) und ein sehenswertes Chorgestühl von Jörg Syrlin d. J. (1512). Das Schloß war von 1698 bis 1925 im Besitz der Schenken und späteren Grafen von Stauffenberg. Aus dem Jahre 1422 stammt das alte Rathaus. In der Altstadt gibt es zahlreiche hübsche Fachwerkhäuser. Das Heimatmuseum in dem aus dem 16. Jahrhundert stammenden -Alten Bau- zeigt neben Dokumenten zur Stadtgeschichte Mineralien, vor- und frühgeschichtliche Funde, Vögel und Schmetterlinge.